



AÖE News 1: 83–88

Publikationsdatum: 30.12.2019

© Die Autoren | CC BY 4.0

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen

Rudi Eis ist 80!

Peter BUCHNER

Als im Jahr 2001 mein Interesse an den Schmetterlingen erwachte, war es naheliegend, Ausschau nach erfahrenen Lepidopterologen und damit potentiellen Unterstützern zu halten. In Ostösterreich war die Zahl solcher Spezialisten sehr gering, doch ein glücklicher Zufall wollte es, dass einer der erfahrensten unter ihnen in meiner Nähe wohnt: Rudi Eis.

Bald entwickelte sich eine Freundschaft und fruchtbare Zusammenarbeit. Rudi kannte nicht nur die Schmetterlinge, sondern auch viele besondere Plätze in Niederösterreich und im Burgenland, und ich durfte ihn auf seinen Exkursionen, meist Leuchtabenden und -nächten, begleiten. Nachdem ich mich nach einigen Jahren „Lehrzeit“ zunehmend auf die Kleinschmetterlinge konzentrierte, Rudis Schwerpunkt aber bei den sogenannten „Macros“ lag, wurde aus dem anfangs einseitigen Verhältnis zunehmend eines der gegenseitigen Ergänzung. Ein Konfliktpotential, das nicht unterschätzt werden darf, wenn zwei Sammler miteinander auf Exkursion gehen, war bei uns von vornherein nicht vorhanden. Denn Rudi hatte die Zeit des Aufbaues der Sammlung bereits hinter sich, und ich war primär an Fotos interessiert und habe nie eine Sammlung im herkömmlichen Sinn angestrebt.

In Summe haben wir weit über 100 gemeinsame Exkursionen unternommen. Ein wichtiges Motiv für diese Intensität war, dass sie nicht „nur“ aus Interesse stattfanden (das natürlich sowieso und immer), sondern dass Rudi im Auftrag verschiedener Organisationen tätig war, mit dem Ziel der Bestandserhebung in Naturschutzgebieten und daraus resultierender Empfehlungen für ein optimales Management (Anhang 1).

Auf den oft langen Fahrten zu den Untersuchungsgebieten gab es Gelegenheit, Rudis weitere Talente und Aktivitäten kennenzulernen, auch in Bereichen, wo ich bestenfalls staunender Zaungast war: Er war viele Jahre als Mitglied einer Musikband bei Auftritten aktiv, und ein von ihm komponiertes Werk wurde jahrelang als Hymne bei den Tennisturnieren in Wimbledon gespielt. Als begabter Zeichner hat er zuerst für Bekannte, als individuell gestaltete Geschenke zu besonderen Anlässen, Szenen aus ihrem Alltag zu humorvollen Bildern verarbeitet. Neben der lepidopterologischen Tätigkeit hat sich in jüngerer Zeit Zeichnen und Malen zu einem zweiten Schwerpunkt seiner Aktivitäten entwickelt.

Überblick über Rudis Aktivitäten (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Als Autodidakt ist Rudi seit seiner Kindheit mit Lepidopterologie befasst und legte schon als Zehnjähriger den Grundstein für eine kleine Schmetterlingssammlung. Aus „Schreibers kleine Atlanten“, in welchen die wichtigsten heimischen Schmetterlingsarten beschrieben und abgebildet waren, schöpfte er das Grundwissen der Schmetterlingskunde. Anfang der 1960er Jahre wurde er Mitglied der AÖE und konnte sodann mittels



Abb. 1: Rudi Eis, Tag der Artenvielfalt des Biosphärenparks Wienerwald in Altenmarkt an der Triesting, 2011. © Norbert Novak.



Abb. 2–4: Rudi Eis ist ein regelmäßiger Teilnehmer der Tage der Artenvielfalt, die der Biosphärenpark Wienerwald jährlich veranstaltet. An der Leinwand erklärt Rudi den begeisterten kleinen und großen Zuhörern mit lebhaften Erzählungen die Vielfalt der Schmetterlinge. (2) Altenmarkt an der Triesting, 2011; (3) Breitenfurt, 2015; (4) Wien, Lainzer Tiergarten, 2018. © 2–4: Norbert Novak.



Abb. 5: Der Rabe. Gemälde (Öl und Acryl) von Rudi Eis, 2011.
© Rudi Eis.

Büchern aus der Vereinsbibliothek und durch Erfahrungsaustausch mit Vereinsmitgliedern seine Kenntnisse vervollständigen und seine Sammlung allmählich auf eine brauchbare wissenschaftliche Basis stellen. Bald machte er sich auch mit dem Umgang einer Filmkamera vertraut, und so entstanden in den folgenden Jahren rund ein Dutzend Schmetterlingsfilme im Super8-Format, die bei entomologischen Vereinsabenden zur Auf- führung gelangten.

Der erste öffentliche Auftrag erfolgte 1989 durch die MA 22 – Umweltschutz. Rudi kartierte 16 Wiener Standorte, erhob die Lepidopterenfauna und erarbeitete einen umfangreichen Maßnahmenkatalog zum Schutz der Wiener Schmetterlinge. Sein AÖE-Kollege Franz Legorsky stellte zusätzlich seine Aufzeich- nungen über das Vorkommen der Käfer des Laaer- und Wienerbergs zur Verfügung, und im Dezember 1990 wurde schließlich der Endbericht zu „Wien ist ... wenn Schmetterlinge wieder fliegen“ der MA22 übergeben (Anhang 2).

Bald danach ergab sich die Möglichkeit bei einem Universum-Film (Wildnis am großen Strom, 1996) als Entomologe mitzuarbeiten. Nach diesen ersten Erfahrungen bei professionellen Dreharbeiten wurde die Mitwirkung als wissenschaftlicher Berater für Lepidopterologie zu einem der Schwerpunkte in Rudis Aktivitäten rund um die Schmetterlinge. Bis heute hat er an zahlreichen Filmen mitgearbeitet (Anhang 3),



Abb. 6: Rudi Eis auf den Zitzmannsdorfer Wiesen, 2014. © Manfred Christ.

wobei v. a. die Schmetterlinge und ihre sensiblen Entwicklungsstadien bei den Dreharbeiten betreut und die biologischen Hintergrundinformationen bereitgestellt wurden.

Bereits Anfang der 1980er Jahre begann seine intensive Zusammenarbeit mit Dr. Fritz Kasy, dem ehemaligen Leiter der lepidopterologischen Sammlung im Naturhistorischen Museum in Wien. Der geografische Schwerpunkt lag dabei im Seewinkel, das wichtigste Untersuchungsgebiet waren die Zitzmannsdorfer Wiesen. Für Dr. Kasy, der auf den Zitzmannsdorfer Wiesen den damals in Niederösterreich bereits ausgestorbenen Steppen-Frostspanner (*Chondrosoma fiduciaria*) wiederentdeckte, führte Rudi einige Jahre lang Zuchten durch, um mit den Weibchen männliche Steppen-Frostspanner anzulocken und so die Qualität der vorhandenen Populationen zu beurteilen.

Nach dem unerwarteten Tod von Dr. Fritz Kasy im Jahr 1990 wurde nach dem Steppen-Frostspanner und der zweiten dort bemerkenswerten Frostspannerart, *Lygnioptera fumidaria*, kaum mehr geforscht und v. a. *Chondrosoma fiduciaria* galt lange als verschollen oder ausgestorben. Im Zuge der Mitwirkung als wissenschaftlicher Berater für Schmetterlinge für einen ORF-Universum-Film über den Seewinkel („Expedition ins Schilf“, 2015) erinnerte sich Rudi des Steppen-Frostspanners, fand nach mehreren Anläufen ein Eigelege von *Chondrosoma fiduciaria*, und erbrachte den Beweis, dass die Art nach über 30 Jahren ihrer vermeintlichen Absenz gar nicht ausgestorben war. Es gelang, die Art abermals zu züchten, Weibchen wurden mit Wildanflügen verpaart, woraus weitere Eigelege und Falter gewonnen werden konnten. Im Seewinkel-Universum-Film konnten die Falter jedoch trotzdem nicht mitspielen – sie schlüpfen erst im Spätherbst, nach dem vereinbarten ersten Sendetermin. Ein daraufhin von Rudi im Alleingang produzierter Steppen-Frostspanner-Film wurde 2019 der Biologischen Station Illmitz im Rahmen eines Forschungsauftrags übergeben.

Der Verfasser wünscht dem Jubilar – auch im Namen des gesamten Vereins – alles Gute und noch viele Jahre in ungebrochener Schaffenskraft.

Anschrift des Verfassers:

Peter BUCHNER
Scheibenstraße 335, 2625 Schwarzbau am Steinfeld, Österreich. E-Mail: buchner.324@tele2.at

Anhang 1: Kartierungen der Tag- und Nachtfalterfauna mit Erstellung von Schutzprogrammen für gefährdete Arten, im Auftrag verschiedener Projektleiter

2000–2010: Erhebung der Schmetterlingsfauna und Erarbeitung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten, für folgende Projekte: Sandberge Oberweiden, 2000; Königswarte, 2004, 2008; Hundsheimer Kogel, 2004, 2008; Glaslauerriegel und Heferlberg, 2007; Spitzerberg, 2007, 2008; Bisamberg, 2007–2010 (Dipl. Ing. Heinz Wiesbauer, Ziviltechnik-Büro für Landschaftsplanung, Wien)

2001: Tagfalter und tagfliegende Nachtfalter am Südrand es militärischen Sperrgebietens (Mag. Dr. Georg Bieringer, Technisches Büro für Biologie, Leobersdorf)

2006–2010: Eichkogel, Erhebung der Schmetterlingsfauna und Erarbeitung von geeigneten Schutzmaßnahmen für gefährdete Schmetterlinge (Univ.-Prof. Dr. Monika Kriechbaum, BOKU Wien)

2008–2011: Erhebung der Schmetterlingsfauna der Perchtoldsdorfer Heide und Vorschläge für entsprechende Pflegemaßnahmen (Verein der Freunde der Perchtoldsdorfer Heide, Perchtoldsdorf, Biosphärenpark Wienerwald)

2008, 2013: Erhebung der Schmetterlingsfauna auf der Rinderweide Eggendorf mit vergleichender Beurteilung (Mag. Dr. Georg Bieringer, Technisches Büro für Biologie, Leobersdorf)

2014: Erhebung der Schmetterlingsfauna im GÜPL Großmittel und Erarbeitung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten (Mag. Dr. Georg Bieringer, Technisches Büro für Biologie, Leobersdorf)

2017–2018: Naturdenkmal „Trockenrasen Tattendorf“ (Univ.-Prof. Dr. Otto Moog, BOKU Wien)

2017–2018: Hundsheimer Berg und Spitzerberg, Erhebung des Ist-Zustandes der Population der Berghexe *Chazara briseis* (Mag. Thorsten Englisch, Büro für Landschaftsökologie, Wien)

Anhang 2: Publikationen von Rudi Eis

EIS R., 1990: Wien ist ... wenn Schmetterlinge wieder fliegen. Endbericht und Maßnahmenkatalog zum Projekt. – Magistratsabteilung der Stadt Wien, MA 22 (Umweltschutz), Wien, 570 pp.

EIS R., 2001: Tagfalter und tagfliegende Nachtfalter am Südrand des militärischen Sperrgebietes Großmittel. – Stapfia 77: 147–168.

https://www.zobodat.at/pdf/STAPFIA_0077_0147-0158.pdf

EIS R., 2002: Großschmetterlinge in den Sandbergen Oberweidens, pp. 59–90. In: WIESBAUER H. (Hrsg.): Naturkundliche Bedeutung und Schutz ausgewählter Sandlebensräume in Niederösterreich. – Amt der niederösterreichischen Landesregierung – Abteilung Naturschutz, St. Pölten, 176 pp.

EIS R., 2005: Erfahrungen rund um das Verhalten des Totenkopfschwärmers *Acherontia atropos* (LINNÉ, 1758) (Lepidoptera: Sphingidae). – Wissenschaftliche Mitteilungen Niederösterreichisches Landesmuseum 17: 265–274.

https://www.zobodat.at/pdf/WM_17_0265-0274.pdf

EIS R., 2011: Großschmetterlinge (Lepidoptera), pp. 233–242, 370–375. In: WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – Amt der niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, 388 pp.

EIS R., 2013: Großschmetterlinge (Lepidoptera), pp. 233–242, 378–383. In: WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – 2., überarbeitete Auflage, Amt der niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten, 396 pp.

EIS R. & MITTERER K., 2019: Die Schmetterlinge (Lepidoptera) des Naturdenkmals „Trockenrasen“ in Tattendorf (Niederösterreich). – Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich. – BCBEA 4 (2): 157–182.

http://www.bcbea.at/wp-content/uploads/2019/12/BCBEA_4-2_157-182_Eis_Mitterer_20191122.pdf

DROZDOWSKI I., DUDA M., EIS R., MITTERER K., MOOG O., MRKVICKA A.C., PANROK A., REISCHÜTZ A., SAUBERER N., SCHUH R., STEINER A., TISTA M. & ZETTEL H., 2019: Ein differenziertes Pflegekonzept für das Naturdenkmal „Trockenrasen“ in Tattendorf (Niederösterreich). Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich. – Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich. – BCBEA 4 (2): 205–213.

http://www.bcbea.at/wp-content/uploads/2019/11/BCBEA_4-2_205-213_Drozowski_et_al_20191122.pdf

Anhang 3: Mitarbeit bei Dreharbeiten von Filmen

Wildnis am großen Strom (Nationalpark Donauauen; Interspot, 1996): Wiener Nachtpfauenaug
St. Stephan, der lebende Dom (Stephansdom-Universum; Riha Film, 1997): Ailanthus-Spinner
Im Land des Sonnenaufgangs (Neusiedler See-Universum, Interspot, 1997): Schilfraupen
Ein Leben für die Königin (ein Bienenfilm; Wolfgang Thaler, 1998): Totenkopfschwärmer
Geschichten aus dem Wienerwald (Cosmos Factory, 1999): Nagelfleck
Der letzte Wildfluss (Lech-Universum; Riha Film, 1999): Gebirgsbläulinge
Das Tal an der Grenze – Nationalpark Thayatal (Universum; Lotus Film, Heinz Leger, 2000): Großer Schillerfalter, Schwarzer Trauerfalter
Der schwarze Berg (Glockner-Universum; Riha Film, 2000): Tauernwickler, Hochalpen-Apollo
Viertel der Verführung (Mostviertel-Universum; EPO Film, 2001): Rotes Ordensband, Admiral
Natur im Garten (EPO Film, Steinhauer, Dorfer, 2002): Kleines Nachtpfauenaug, Segelfalter, Zackeneule, Tagpfauenaug, Maulwurfsgrille
Quelle der Schönheit (Schönbrunn-Universum; Riha Film, 2002): Kleiner Fuchs
Land am Strome (Wachau-Universum; Riha Film, 2005): Osterluzeifalter
Almwiesen-Universum (genauer Titel unbekannt; Interspot, etwa 2006): Schwalbenschwanz
Die Katze auf dem heißen Dach (Dachgarten-Universum; EPO Film, Steinhauer, Beinbold, 2007): Schwarzer Trauerfalter
Roseggers Waldheimat (genauer Titel unbekannt), (Universum Interspot; etwa 2007): verschiedene Tagfalter
Fluss ohne Grenzen (March-Universum; Interspot, 2008): Osterluzeifalter (nur in deutscher Langfassung)
Der Bauer und das liebe Vieh (EPO Film, 2010): Herbstspinner (nur in deutscher Langfassung)
Wiener Gstett'n (Rilk-Film, 2011): Zitronenfalter, Fetthennen-Bläuling
Der Wald der Kaiserin (Lainzer Tiergarten; Rilk Film, 2012): Prozessionsspinner, Russischer Bär
Expedition ins Schilf (Seewinkel 2; Cosmos Factory, 2015): Schilfraupen, Brauner Bär, diverse Nachtfalter (Schmetterlinge nur in deutscher Fassung)
Chucks (Spielfilm; DOR-Film, 2015): Zitronenfalter, Distelfalter
G'schichten aus dem Wiener Prater (Rilk Film, 2017): Wiener Nachtpfauenaug, Frostspanner